

Welt Prinzen und Prinzessinnen zu schenken, bei deren Vermählung zu seiner Zeit Strohkranzreden solten gehalten werden. So weit erstreckt sich der Nachdruck dieses kleinen, aus zween Buchstaben zusammengesetzten Worts.

Es ist allemal unrecht, wenn Strohkranzredner bei Überreichung eines Kranzes von Rauben und dergleichen gefährlichen Dingen zu sprechen sich unterwinden. Eur. Durchl. ist die Brautkrone nicht geraubet worden. Höchstdieselben haben sie mit allem guten Willen weggelegt, auf ewig weggelegt und haben dafür den Strohkranz von Dero Durchl. Gemal erhalten. Das ungewohnte, das mit dem Strohkranz verknüpft ist, mus Eur. Durchl. freilich fremde vorkommen. Eine Prinzessin, die man von der ersten Jugend an in Trachten seket, welche Ihrer hohen Geburt und Ihrem Fürsten Stande gemäß sind, deren Purpur durch Gold, Silber und Geschmeide erhöht zu werden pfelet, mus sich nicht gleich finden können, wenn sie in einer strohernnen Krone öffentlich erscheinen und dem lauschenden Hofe eben dadurch Dinge entdecken mus, die eine gänzliche Veränderung bedeuten. Je mehr aber Durchl. den Kranz betrachten und je öfterer sie ihn aufsetzen werden, werden Eur. Durchl. finden, daß das mit demselben verknüpfte Glück und Vergnügen weit größer sei, als die Beschwerlichkeiten sind, sich zu diesem Schmuck zu gewöhnen. Der Ort, an welchem ich zu reden die Ehre habe, erlaubt mir die Dreistigkeit, beides Eur. Durchl. Durchlauchtigsten Herrn Vater und Dero Durchlauchtigsten Gemal in untertänigster Ehrerbietung als Zeugen meiner Redlichkeit anzurufen, und mit dieser unterwinde ich mich, öffentlich zu sagen: Eur. Durchl. hat nie ein Schmuck so vortreflich gekleidet und so reizend gestanden, als heute der Strohkranz. Als Strohkranzredner darf ich noch mehr Augen haben, als die schweigenden Zeugen meiner feierlichen Rede. In diesem Zimmer darf ich wissen und sagen, daß Eur. Durchl. seit gestern so verändert sind, daß Dieselbe kein Brautkranz, kein Brautschmuck, der unsere liebens- und verehrungswürdige Prinzessin Caroline so sehr verschönert hat, mehr kleiden würde. Der Strohkranz und der Strohkranz allein stehet Eur. Durchl. ganz unvergleichlich. Ist aber je die vortrefliche Braunschw. Prinzessin Caroline bewundert worden, und Sie ist von Hof und Stadt und Land, von einheimischen und fremden, von Fürsten und Untertanen bewundert, verehret und geliebet worden, so wird auch die Durchl. Markgräfin von Bareut nunmehr bewundert, verehret und geliebet werden. Die ersten wolverdienten Vorzüge haben Eur. Durchl. Sich selber, Ihren Fürstl. Eltern und Ihrer Erziehung, die letztern aber hat die Durchl. Markgräfin dem heute Ihnen aufgesetzten Strohkranz zu danken. Wie teuer, wie werth mus dieser Strohkranz Eur. Durchl. dann nicht seyn?